



## XXII. Der Habichtschwamm (*Hydnum imbricatum* L).

S. Wachspräg. X und Abbild. Tab. X.

---

Dieser Stachelchwamm, welchen die Bayern braune Hirschzunge, die Floristen aber ziegelartigen Stachelchwamm oder schuppigen Stachelchwamm nennen, ist mir noch niemahls zu Gesicht gekommen. Da er aber in der Salzburger-Flora von dem rühmlichst bekannten Herrn Braune aufgeführt worden, und dieses Land nunmehr den Oesterreichisch-Kaiserlichen Erbstaaten ist einverleibt worden, so darf er auch hier als ein eßbarer Schwamm nicht mit Stillschweigen übergangen werden.

Sein Strunk oder Stengel ist fest, voll, in der Oberfläche fasericht, unrein weiß, und

im Alter nicht selten etwas schuppig mit unregelmässig gefranzten aufgerichteten Schuppen. Er hat eine Höhe von 1 bis 2 Zoll und eine beträchtliche Dicke. Oben erweitert er sich allmählig und ohne Absatz in einen großen runden, in der Mitte zuweilen ein wenig vertieften Hut, welcher im jüngern Alter stark eingerollt, mit dem Strunke gleichfärbig, und mit häufigen bräunlichen Schuppen bedeckt ist, die, wenn etwa Luft und Sonne etwas stärker auf ihn wirken, nicht allein ganz braun werden, sondern auch vergestalt bersten, daß die ganze Oberfläche des Hutes davon zerstückelt, und gleichsam wie mit Dachziegeln eingedeckt erscheint. In diesem Falle scheint die Einwirkung der Luft das sonst weisse Fleisch dieses Schwammes, ungefähr wie die Haut der Menschen zu bräunen. Die Unterseite des Hutes ist mit zahllosen walzenförmigen und gespizten, kaum über eine Linie langen weißlichen, oder im spätern Alter rothbräunlichen Stacheln oder Fasern besetzt, welche hier die Stelle der Löcher von den Löcherschwämmen und der Blätter von den Blätterschwämmen vertreten.

Er wächst meistens gesellig, und sein Strunk ist sehr geneigt zum Proliferiren, d. i. junge Individuen nachzutreiben, die dann zuweilen sehr sonderbare Mißgestalten erzeugen, und

manchmal so gedrängt beisammen sitzen, daß daraus eine Art von Dach entsteht, indem sich die Hüte selbst Dachziegelförmig bedecken. Und es ist schwer zu entscheiden, ob die Benennung des Dachziegelförmigen Stachelchwammes mehr von diesem Umstande, oder von jener Bildung der Schuppen herzuleiten sey, die ich kurz vorher beschrieben habe.

Der Habichtschwamm wird einstimmig als ein delikater, esbarer und gesunder Schwamm gerühmt und er soll vorzüglich in Italien stark genossen werden. Er ist in verschiedenen Gegenden Deutschlands, in Dänemark und England zu Hause. Ob auch in Frankreich, ist noch die Frage! denn Bülliards Abbildung scheint einen ganz andern Stachelschwamm vorzustellen.

Er kömmt im September in Nadelwäldern zum Vorschein, und ist ein Erdschwamm.